

So wollen durch Ihre Macht wenigstens vor den Massen verschleiern, daß Sie gegen die Einstellung der Young-Zahlungen gegen den Kredit aus dem Völkerbund...

für die kapitalistische Tribut- und Zollpolitik

Sie drücken sich vor der Forderung des Haushaltsplans, um nicht erneut, wie bei ihrer Ablehnung der Willkürsteuer, zeigen zu müssen, daß...

Ne, die Arbeiter und Angestellten, die Werbungen in Stadt und Land, an die Geldinteressen des Kapitals verzweifeln.

Sie können und treiben „Opposition“, aber eine „Opposition“ nur mit Wahlen, nur in Zeitungsartikeln, in Versammlungstexten, auf Plakaten.

In der Praxis organisieren Sie den Streikbruch im Dienste des Unternehmertums, wo es um Kampf zwischen Kapital und Arbeit kommt.

In der Praxis verhalten Sie ihren Modifizator im Dienste der Kapitalisten, um die Arbeiter abzulenken, einschüchtern und zu vernichten. Niemals ist ein Kapitalist durch die Masse, dies waren Arbeiter ihre Opfer.

Sie „schenken“ ihre Reichsopposition den Gewerkschaften. Aber in Wirklichkeit haben sich diese Organisationen der Diktatur langst im Vorfeld auszuwählen lassen und werden ebenfalls von...

Banikers und Industriellen ausgehalten

In keiner Partei, nicht einmal in der SPD herrscht soviel Antipathie gegen die Banken und Industriellen, wie bei den Nazis. Eine Bande verkommenen politischer Abenteurer, Kapitalisten und langgeleitener Penner — das ist die Nazi-Führerschaft, die sich als „Vorde der Nation“ ausgeben, in ihrer wirklichen Gestalt.

Und was tut die Sozialdemokratie?

Die sozialdemokratischen Führer im Reichstag haben alle Kräfte eingesetzt um der kapitalistischen Vorkriegs-Regierung zum Siege zu verhelfen. Mit Hilfe der reformistischen Gewerkschaften werden in Streikbruch gegen die Betriebsarbeiter, ihren Vorgesetzten, Hochverleumdungen und Wohlstandspolitiker gegen Gewerkschaften und Wohlfahrtsvereine ein...

Sie helfen, den Reichstag in ein Hilfsparlament zu verwandeln.

Sie übernehmen die Parolen des Völkervereinigung, die revolutionäre Opposition habe im Reichstag nicht zu finden. Aber in Wirklichkeit gab die Führung aus, den kommunistischen Reichstagsabgeordneten Immunität, die Diktatur und die Reichstagsabwachen.

Die SPD ist die Hilfspolizei des Faschismus in Deutschland!

Der „Kampf“ zwischen Faschismus und der sozialdemokratischen Führerschaft ist nichts als ein Wettstreit um die Gunst des Finanzkapitals. Ein Konfliktstempel um die Autokratie des kapitalistischen Staates. Die SPD kämpft für die Faschisten, die die Arbeiter von den Nazis bis zur Volkspartei mit dem Stahlhelm als vergebene Lüge, — wollen...

mit ihrem Stahlhelm-Volkbegehren die preußischen Autokratie für sich erobern.

In Preußen wollen sie die Diktatur über die demokratischen Führer nach dem Hitler-Mitgliedern errichten. Die sozialdemokratische Partei hat in Thüringen und Braunschweig zur Genüge bewiesen, daß sie genau so wie die Brüning und Dietrich im Reich über die Braun und Seering in Preußen den Young-Plan auf Kosten der werktätigen Massen, „erfüllen“, die Arbeiterklasse unterdrücken und die Steuern für die Kapitalisten erhöhen. Ja, die Arbeit und Brauner übertrumpfen noch die Minister der übrigen Parteien.

Ja also das Volksbegehren der Reaktion „gegen“ den revolutionären und nationalsozialistischen Reichstag und gegen die Braun-Seering-Regierung eine „Lüge des Volkes“?

Nur Kommunisten fragen euch, Volksgenossen in Stadt und Land:

Was beehrt das Volk?

Und ihr antwortet:

Weber-Seering nach Hitler-Jugendberg!

Das Volk beehrt Arbeit, Brot und Freiheit!

Das Volk antwortet mit Verachtung und Massensturm auf das „Volksbegehren“ der Reaktion!

Das Volk will kein „Volksbegehren“, sondern die

Volksaktion gegen Faschismus und Breußenregierung!

Die kommunistische Partei hat deshalb beschlossen, auf das „Volksbegehren“ der Reaktion den Widerstand der Massen, die nationalsozialistische Diktatur der Brüning und der SPD und den nationalsozialistischen Staat der Braun-Seering in Preußen, mit einer umfänglichen Volksbewegung zu antworten.

Massenversammlungen in Städten und Dörfern, Mobilisierung der Betriebe und Stempelstellen, Demonstrationen, antifašistische Volkskämpfe, Streiks der Arbeiter, Bauern, ausführende, Kampfmaßnahmen des Mittelstandes — das alles sind die Methoden dieser Volksaktion, die Millionen in ganz Deutschland erlassen, Millionen zum Kampf einlegen, Millionen zum Sieg vorantreiben soll!

Die Faschisten betreiben ihr „Volksbegehren“ in Preußen. Die Volksaktion der Kommunisten wird in ganz Deutschland mobil machen!

Die Volksaktion gegen Faschismus und Breußenregierung ist sich zum Ziel sowohl den politischen und

wehrhaften Massenkampf gegen den Faschismus

inwieweit zu erlösen, also auch mit der preußischen Diktatur durch die gewaltige Kraft der Massenaktion aufzusuchen. Darüber hinaus gilt es dem Ziel der legalen und unlegalen Befreiung, der Vernichtung der kapitalistischen Herrschaft, der Errichtung einer besseren Gesellschaftsordnung, der Errichtung Sozialismus!

Wer führt den Kampf innerhalb und außerhalb des Reichstages gegen Hunger- und Ausbeutungspolitik des Kapitals und seiner Helfershelfer?

Die einzige wirkliche Oppositionspartei Die Kommunistische Partei Deutschlands!

Die Partei der Kommunisten allein organisiert den revolutionären Massenkampf.

Polizeisperrketten um das Reichsgericht

Waffenkinder, Reichswehrangehöriger und nationalsozialistischer Zoffpöbel — Mittelalterliche Verhörmethoden der Anklagebehörde

(Von unserem nach Leipzig entsandten Redakteur)

Der Mord der Umgebung des Reichsgerichts seit Beginn des Prozesses gegen die 28 Arbeiter, die ein kommunistisches Waffenlager in ihrem Besitz zu bringen versucht hatten, ist schon ein beachtliches Beispiel für die Bedeutung dieses Prozesses. Im weiteren Umkreis sind die Straßen durch starke Polizeikräfte abgesperrt. Alle Versammlungsorte werden ausnahmslos gesichert. Beim Eintritt werden sämtliche Besucher, ein- und der Prozessleiter, mehrmals nach dem Besitz von Waffen untersucht. Starke Eindringlichkeit herrscht bei den Angehörigen, als diese bei Betreten des Saales die Jalousien mit Nationalsozialisten begrüßen. Durch einen Bericht des Verteidigers, Gen. Dr. Damenthal, sah sich der Vorsitzende des Reichsgerichts Schick, gezwungen, in einer demütiglichen (?) Erklärung anzugeben, daß er sich „nicht mit den Nazis verbunden“ wolle. Bei der Vernehmung der einzelnen Angeklagten, die fast sämtlich nicht vorbestraft sind, sah die Anklagebehörde und politische Leitenden Jahren organisiert, kamen unerhörte Vorgänge bei der Untersuchung zur Sprache. Ein durch Kapitalisten Kriegsgericht wurde täglich so oft von der Polizei vernommen, daß er nach seinen eigenen Angaben zum Schluß nicht mehr wußte, welche Erklärungen er abgab.

Die Gestaltung des ersten Verhandlungstages bildete die Erklärung des „Verteidigers Bekker“, der den Arbeitern das Waffenlager benannt hat und sich als Zeugnisaussage bei der Reichswehr bezeichnet, daß er sich als Nationalsozialist fühle und beim Kampf gegen die Kommunisten der erste sein werde. Verteidiger Genelle Dr. Heim (Dresden) magel jedoch die Widersprüche bei den Aussagen des Bekker fest, wobei der Vorsitzende zugunsten des Hauptanwaltes eingreift und die weitere Vernehmung abkündet. Dieser charakteristische Verlauf bezeugt die Wichtigkeit der Einwirkung dieses Prozesses durch die kommunistische Presse. Nach der Vernehmung der Angeklagten zur Person wird die Verhandlung auf Dienstag vertagt.

Reiter flut Wahrheit und Brot

Schwerdt, 11. Febr. (Von Drahtmeldung.)

Als am 12. September hungrige Arbeiter und Gewerkschaftler in Berlin demonstrierten, ließ der sozialdemokratische Polizeikommissar W. die Polizei gegen die Demonstranten los, die sich in brutaler Weise ausließen. Eine Anzahl Arbeiter wurde schwer mit Handschellen. Jetzt wurden die Arbeiter nach der Gerichtsverhandlung, 3 Arbeiter wurden zu je 8 Monaten, einer zu 9 Monaten und einer zu 14 Monaten Gefängnis verurteilt.

Edel im Angriff — für Brüning!

Selbstenttarnung auf dem US-Parteitag in Dresden

Was hinter dem feindschaftlichen „Angriff“ auf den SPD-Führer steht, ließ sich bei der jüngsten Unterabschlusstagung in Dresden erkennen. Die Erklärung der Reichswehr in seinem Reichstag (laut Volkswache vom 16. 2.) wörtlich:

„Nicht zuletzt kommt es darauf an, die Nationalsozialisten vom Staatsapparat fernzuhalten; daher ist gegenwärtig die Tolerierung der Regierung Brüning, wie auch der jüdischen Regierung Schick und die Teilnahme an der preußischen Regierung notwendig.“

Im übrigen gab es auf der Tagung einen sehr möglichen Angriff auf den SPD-Führer, der nicht nur auf die Erneuerung der Reichswehr, sondern auch auf den sozialdemokratischen Führer zielt. In der Diskussion wurden die Tolerierung gegenüber der Regierung. Aber das können ja Edel und Edel nicht, die müssen doch Brüning tolerieren. „Möchtet ihr den Reichstag außerparlamentarisch kämpfen? So spielt es ein wenig der Kampfplan der sozialdemokratischen Arbeiter wieder.“

Ein solches Verhalten. Edel nicht da zu erkennen, daß der „Kampf“ der SPD „gegen“ die Nazis um die Posten im Staatsapparat geht; zweitens, daß die Regierung Brüning (die ja nicht anders als ein Regime der Durchführung der jüdischen Diktatur ist) und die Regierungen Schick und Braun als feindschaftlich sind; drittens, proklamiert der „linke“ Edel die „Tolerierung“, d. h. die Unterstützung der Brüning-Diktatur! Und nicht allein Edel, sondern auch die „linke“ Edel mit ihren Wahlen die „Mittlere Notwendigkeit“ der Brüning-Regierung... zu tolerieren“, und natürlich soll deswegen „gegen die Kommunisten energisch vorgegangen werden“. Edel schloß: „Jetzt sind wir im Angriff!“

Das ist der Angriff. Edel ist im Angriff. Die Brüning-Diktatur, die SPD-Proleten aber wollen den Angriff gegen den Faschismus und deshalb gegen Brüning, Schick und Braun. Dieser Angriff aber ist nur zu führen in der ersten Front mit den Kommunisten und im schließlichen Kampf gegen die Edel und Edel und die ganze linke SPD-Führerschaft. Das ist die Lehre des SPD-Parteitages der sozialdemokratischen Partei. Edel und Edel, im Angriff — für Brüning, für den Faschismus und gegen die Interessen der Arbeiter!

Die Kommunisten haben seit der letzten Bundtagswahl unermüdlich die Massen gegen die Schmach der sozialdemokratischen Reaktion erregt, gegen die Braun-Seering-Regierung und ihre kapitalistische Politik mobilisiert.

Die Kommunisten haben seit 1928 immer wieder auch die Tribünen des Reichstages ausgenutzt, um durch ihre Anträge auf Bundtagsauflösung und Sturz der Regierung die Massen zum außerparlamentarischen Kampf aufzurufen.

Die Regierung unter Führung der Sozialdemokratie war stets ein willkürliches Rechtsinstrument der bestehenden Klasse.

In Preußen feiert der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete die willkürliche Diktatur. Der verpöbelte Arbeiterbesuch am 1. Mai 1929.

Hier wurde der KAV, die Wehrorganisation gegen den Faschismus, durch die Seering-Regierung besonders strapaziert unterdrückt.

In Preußen sind Zeilungs- und Demonstrationen verboten gegen die Arbeiterbewegung eine allseitige Frage.

In Preußen werden die Regierungen Brüning besonders brutal eingetriben und dem Mietmischer Tür und Tor geöffnet.

Preußen baut jahraus, jahrein keine betriebslosen Ausgaben für alle Gebiete der Sozialpolitik. Inwieweit es und hat immer neue Millionen in die Militärregierung und Unterstützung der Schuld, in die Nationalbank, das Gefängniswesen oder dergleichen mit Kontrabanden den Massen zu.

Preußen ist nicht das „kleinere Uebel“, sondern im Gegenteil, heute der Hort der finsternen Reaktion in Deutschland!

Die Politik der SPD hindert nicht die Faschisierung, sondern bahnt dem Faschismus den Weg!

Kein Arbeiterbewerber Arbeiter darf den Finger trumm machen, damit die Konzernpolitik der Braun-Regierung nicht und Seering bestehen bleibt!

Wer ebenso wenig kann sich ein Verteidiger dafür einspannen lassen, daß — hat der Seering, Jürgel und Geyl — die Hitler, Goebbels und A. und A. Arbeiter schlichen, Demonstrationen überlassen und Steuern erpressen. Faschismus und Sozialfaschismus sind beide Tölpel des kämpfenden Proletariats! Gegen beide richtet sich der Kampf des Volkes für seine Rechte, für seine Existenz, für seine Fortbewegung.

Im übrigen gab es auf der Tagung einen sehr möglichen Angriff auf den SPD-Führer, der nicht nur auf die Erneuerung der Reichswehr, sondern auch auf den sozialdemokratischen Führer zielt. In der Diskussion wurden die Tolerierung gegenüber der Regierung. Aber das können ja Edel und Edel nicht, die müssen doch Brüning tolerieren. „Möchtet ihr den Reichstag außerparlamentarisch kämpfen? So spielt es ein wenig der Kampfplan der sozialdemokratischen Arbeiter wieder.“

Die Kommunisten haben seit der letzten Bundtagswahl unermüdlich die Massen gegen die Schmach der sozialdemokratischen Reaktion erregt, gegen die Braun-Seering-Regierung und ihre kapitalistische Politik mobilisiert.

Die Kommunisten haben seit 1928 immer wieder auch die Tribünen des Reichstages ausgenutzt, um durch ihre Anträge auf Bundtagsauflösung und Sturz der Regierung die Massen zum außerparlamentarischen Kampf aufzurufen.

Die Regierung unter Führung der Sozialdemokratie war stets ein willkürliches Rechtsinstrument der bestehenden Klasse.

In Preußen feiert der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete die willkürliche Diktatur. Der verpöbelte Arbeiterbesuch am 1. Mai 1929.

Hier wurde der KAV, die Wehrorganisation gegen den Faschismus, durch die Seering-Regierung besonders strapaziert unterdrückt.

In Preußen sind Zeilungs- und Demonstrationen verboten gegen die Arbeiterbewegung eine allseitige Frage.

In Preußen werden die Regierungen Brüning besonders brutal eingetriben und dem Mietmischer Tür und Tor geöffnet.

Preußen baut jahraus, jahrein keine betriebslosen Ausgaben für alle Gebiete der Sozialpolitik. Inwieweit es und hat immer neue Millionen in die Militärregierung und Unterstützung der Schuld, in die Nationalbank, das Gefängniswesen oder dergleichen mit Kontrabanden den Massen zu.

Preußen ist nicht das „kleinere Uebel“, sondern im Gegenteil, heute der Hort der finsternen Reaktion in Deutschland!

Die Politik der SPD hindert nicht die Faschisierung, sondern bahnt dem Faschismus den Weg!

Kein Arbeiterbewerber Arbeiter darf den Finger trumm machen, damit die Konzernpolitik der Braun-Regierung nicht und Seering bestehen bleibt!

Wer ebenso wenig kann sich ein Verteidiger dafür einspannen lassen, daß — hat der Seering, Jürgel und Geyl — die Hitler, Goebbels und A. und A. Arbeiter schlichen, Demonstrationen überlassen und Steuern erpressen. Faschismus und Sozialfaschismus sind beide Tölpel des kämpfenden Proletariats! Gegen beide richtet sich der Kampf des Volkes für seine Rechte, für seine Existenz, für seine Fortbewegung.

Im übrigen gab es auf der Tagung einen sehr möglichen Angriff auf den SPD-Führer, der nicht nur auf die Erneuerung der Reichswehr, sondern auch auf den sozialdemokratischen Führer zielt. In der Diskussion wurden die Tolerierung gegenüber der Regierung. Aber das können ja Edel und Edel nicht, die müssen doch Brüning tolerieren. „Möchtet ihr den Reichstag außerparlamentarisch kämpfen? So spielt es ein wenig der Kampfplan der sozialdemokratischen Arbeiter wieder.“

Gegen Faschismus, Brüningdiktatur und Breußenregierung — Das ist die klare Frontstellung der Arbeiter und aller Werktätigen!

Die Reaktion, von Stahlhelm und der „Arbeiterbewegung“ Partei die zu Jugendberg und Hitler, auf zum „Volksbegehren“. Aber diese parlamentarische Komödie, während

die Massen hungern und Not leiden, während Millionen um ihr nodris Tadeln rufen, ist ein Scherz auf das Volk!

Dem Volksbegehren will niemand laß nur im Kampf kann sich das arbeitende Volk seiner Feinde erwehren und sein Recht verschaffen.

Wir sammeln zur Volksaktion gegen Faschismus und Breußenregierung.

Die Kommunisten haben seit der letzten Bundtagswahl unermüdlich die Massen gegen die Schmach der sozialdemokratischen Reaktion erregt, gegen die Braun-Seering-Regierung und ihre kapitalistische Politik mobilisiert.

Die Kommunisten haben seit 1928 immer wieder auch die Tribünen des Reichstages ausgenutzt, um durch ihre Anträge auf Bundtagsauflösung und Sturz der Regierung die Massen zum außerparlamentarischen Kampf aufzurufen.

Die Regierung unter Führung der Sozialdemokratie war stets ein willkürliches Rechtsinstrument der bestehenden Klasse.

In Preußen feiert der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete die willkürliche Diktatur. Der verpöbelte Arbeiterbesuch am 1. Mai 1929.

Hier wurde der KAV, die Wehrorganisation gegen den Faschismus, durch die Seering-Regierung besonders strapaziert unterdrückt.

In Preußen sind Zeilungs- und Demonstrationen verboten gegen die Arbeiterbewegung eine allseitige Frage.

In Preußen werden die Regierungen Brüning besonders brutal eingetriben und dem Mietmischer Tür und Tor geöffnet.

Preußen baut jahraus, jahrein keine betriebslosen Ausgaben für alle Gebiete der Sozialpolitik. Inwieweit es und hat immer neue Millionen in die Militärregierung und Unterstützung der Schuld, in die Nationalbank, das Gefängniswesen oder dergleichen mit Kontrabanden den Massen zu.

Preußen ist nicht das „kleinere Uebel“, sondern im Gegenteil, heute der Hort der finsternen Reaktion in Deutschland!

Die Politik der SPD hindert nicht die Faschisierung, sondern bahnt dem Faschismus den Weg!

Kein Arbeiterbewerber Arbeiter darf den Finger trumm machen, damit die Konzernpolitik der Braun-Regierung nicht und Seering bestehen bleibt!

Wer ebenso wenig kann sich ein Verteidiger dafür einspannen lassen, daß — hat der Seering, Jürgel und Geyl — die Hitler, Goebbels und A. und A. Arbeiter schlichen, Demonstrationen überlassen und Steuern erpressen. Faschismus und Sozialfaschismus sind beide Tölpel des kämpfenden Proletariats! Gegen beide richtet sich der Kampf des Volkes für seine Rechte, für seine Existenz, für seine Fortbewegung.

Die Nazis sind die Partei der parlamentarischen Spiegelfechterei und des Volkstetrugs. Wir sind die Partei der ersten revolutionären Massenaktion.

Die Nazis sind die Partei der parlamentarischen Spiegelfechterei und des Volkstetrugs! Wir sind die Partei der ersten revolutionären Massenaktion!

Gegen Faschismus, Brüningdiktatur und Breußenregierung — Das ist die klare Frontstellung der Arbeiter und aller Werktätigen!

Die Reaktion, von Stahlhelm und der „Arbeiterbewegung“ Partei die zu Jugendberg und Hitler, auf zum „Volksbegehren“. Aber diese parlamentarische Komödie, während

Bei den Betriebsrätewahlen, beim Internationalen Kampftag der Arbeiterklasse am 25. Februar, beim Internationalen Frauentag am 4. März, beim Reichstagswahltag in Osnabrück, auf den antifašistischen Volkskongressen, bei der Ausarbeitung aller legalen Maßnahmen des Widerstandes, in jedem Wirtschaftskampf, der Aktion für den politischen Willkür, — überall gibt es die Volksaktion gegen Faschismus und Breußenregierung als eine gewaltige Sturmflut des Volkszornes voranzutreiben.

Halte Versammlungen in allen Betrieben, auf allen Stempelstellen, in jedem Stadtteil, auf jedem Dorf ab!

Marche die Betriebe und Stempelstellen zu Hochburgen der roten Einheitsfront!

Schmeide die mächtigste Waffe des Klassenkampfes, die KAV!

Siegt auf das Dorf vor!

Nützt die Trommel unter dem tosenden Mittelstand!

Gewinn die ausgebeuteten Arbeiter in Handel und Industrie, in Warenhäusern und Banken!

Schaffe Einheitsorgane der Arbeiter, der Angestellten, der Mittelständler, der Bauern, der Frauen und Jugend!

Organisiert die umfängliche Volksaktion!

Rüber mit dem Volkstetrugs!

Rüber mit dem Stahlhelm-Volkbegehren der Reaktion!

Nutzen mit Braun, Seering und ihrem volkstetruglichen Anschlag!

Rüber mit den Hitler und Jugendberg!

Es lebe die revolutionäre Einheitsfront des ganzen arbeitenden Volkes!

Es lebe die Volksaktion gegen Faschismus und Breußenregierung!

Gegen Faschismus, Brüningdiktatur und Breußenregierung — Das ist die klare Frontstellung der Arbeiter und aller Werktätigen!

Die Reaktion, von Stahlhelm und der „Arbeiterbewegung“ Partei die zu Jugendberg und Hitler, auf zum „Volksbegehren“. Aber diese parlamentarische Komödie, während

Die Nazis sind die Partei der parlamentarischen Spiegelfechterei und des Volkstetrugs. Wir sind die Partei der ersten revolutionären Massenaktion.

Die Nazis sind die Partei der parlamentarischen Spiegelfechterei und des Volkstetrugs! Wir sind die Partei der ersten revolutionären Massenaktion!

Gegen Faschismus, Brüningdiktatur und Breußenregierung — Das ist die klare Frontstellung der Arbeiter und aller Werktätigen!

Die Reaktion, von Stahlhelm und der „Arbeiterbewegung“ Partei die zu Jugendberg und Hitler, auf zum „Volksbegehren“. Aber diese parlamentarische Komödie, während

Bei den Betriebsrätewahlen, beim Internationalen Kampftag der Arbeiterklasse am 25. Februar, beim Internationalen Frauentag am 4. März, beim Reichstagswahltag in Osnabrück, auf den antifašistischen Volkskongressen, bei der Ausarbeitung aller legalen Maßnahmen des Widerstandes, in jedem Wirtschaftskampf, der Aktion für den politischen Willkür, — überall gibt es die Volksaktion gegen Faschismus und Breußenregierung als eine gewaltige Sturmflut des Volkszornes voranzutreiben.

Halte Versammlungen in allen Betrieben, auf allen Stempelstellen, in jedem Stadtteil, auf jedem Dorf ab!

Marche die Betriebe und Stempelstellen zu Hochburgen der roten Einheitsfront!

Schmeide die mächtigste Waffe des Klassenkampfes, die KAV!

Siegt auf das Dorf vor!

Nützt die Trommel unter dem tosenden Mittelstand!

Gewinn die ausgebeuteten Arbeiter in Handel und Industrie, in Warenhäusern und Banken!

Schaffe Einheitsorgane der Arbeiter, der Angestellten, der Mittelständler, der Bauern, der Frauen und Jugend!

Organisiert die umfängliche Volksaktion!

Rüber mit dem Volkstetrugs!

Rüber mit dem Stahlhelm-Volkbegehren der Reaktion!

Nutzen mit Braun, Seering und ihrem volkstetruglichen Anschlag!

Rüber mit den Hitler und Jugendberg!

Es lebe die revolutionäre Einheitsfront des ganzen arbeitenden Volkes!

Es lebe die Volksaktion gegen Faschismus und Breußenregierung!

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands
Sektion der Kommunistischen Internationale